

## Protokoll

Gremium: Wirtschaftsausschuss

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 14.02.2018  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:54 Uhr  
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Frau Claudia Beeken

#### Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann

Herr Jürgen Drieling

Herr Georg Köster

Herr Rüdiger Kramer

Herr Frank Lukoschus

Herr Peter Meiwald

Herr Hermann Nee

Herr Frank Oeltjen

Herr Lars Schmidt-Berg

Vertretung für KA Brunßen

Frau Birgit Stadlik

Frau Freia Taeger

Frau Barbara Woltmann

#### von der Verwaltung

Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Dr. Thomas Jürgens

Herr Kreisverwaltungsleiter Ralf Denker

Herr Kreisverwaltungsrat Fred Carstens

Herr Kreisverwaltungsoberrat Uwe Caspers

Herr Kreisamtsrat Jens Holthusen

#### Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Jörg Brunßen

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 24.08.2017
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Breitbandausbau im Landkreis Ammerland;  
a) aktueller Sachstand im Projektgebiet Südwest  
b) Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 17.01.2018  
Vorlage: MV/010/2018
- 7 Jahresbericht 2017 der Wirtschaftsförderung  
Vorlage: MV/185/2018
- 8 Programm zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Landkreis Ammerland  
Vorlage: MV/004/2018
- 9 Wirtschaftsfaktor Tourismus  
Vorlage: MV/015/2018
- 10 Sachstand Förderantrag Landesbuslinie S35  
Vorlage: MV/012/2018
- 11 Sachstand zu den Angebotsverbesserungen im ÖPNV  
Vorlage: MV/013/2018
- 12 Situationsbericht zur Schülerbeförderung  
Vorlage: MV/014/2018
- 13 Mitteilungen des Landrates
- 14 Anfragen und Hinweise
- 15 Einwohnerfragestunde
- 16 Schließung der öffentlichen Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzende Beeken eröffnet die Sitzung des Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Beeken stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 24.08.2017**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen

### **Zu TOP 6 Breitbandausbau im Landkreis Ammerland; a) aktueller Sachstand im Projektgebiet Südwest b) Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 17.01.2018 Vorlage: MV/010/2018**

a.

Ltd. KVD Dr. Jürgens trägt ausführlich den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er weist darauf hin, dass weitere Projekte erst nach Abschluss dieses laufenden Projektes in Angriff genommen werden können und zur Zeit keine weiteren Fördermittel mehr zur Verfügung stünden.

KA Oeltjen führt aus, dass das Projekt seitens des Landkreises auf den Weg gebracht worden sei und bis zum Jahr 2019 abgeschlossen werden solle. Er fragt nach, ob bis zum Jahr 2019 keine kommunalen Projekte mehr möglich seien.

Ltd. KVD Dr. Jürgens bestätigt, dass öffentliche Gelder nur in die Hand genommen werden könnten, wenn es eine entsprechende Förderrichtlinie gebe. Er macht deutlich, dass zurzeit noch keine neue Förderkulisse zur Verfügung stehe.

KA Oeltjen führt weiter aus, dass Glasfaserkabel die Zukunft bedeute. Er fragt nach, wieviel Haushalte im Landkreis Ammerland bereits mit Glasfaserkabel versorgt seien bzw. noch versorgt werden müssen.

Ltd. KVD Dr. Jürgens antwortet, dass genaue Zahlen zurzeit nicht vorliegen würden. Er sagt zu, nach einer Recherche entsprechende Zahlen mitzuteilen.

KA Köster bittet um Informationen, wie die anliegende Karte zu lesen sei. Er geht dabei auf die schraffierten Felder und insbesondere den Bereich Westerholtsfelde ein, der weitestgehend nicht mit schnellem Internet ausgestattet sei.

Ltd. KVD Dr. Jürgens führt aus, dass es sich seines Wissens nach um mehrere Tausend Anschlüsse handele, die mit weniger als 30 MBit/s auskommen müssten. Die genaue Zahl müsse noch ermittelt werden.

In Bezug auf die der Vorlage beigefügte Karte führt Ltd. KVD Dr. Jürgens aus, dass die weißen Flecken im Rahmen der Strukturplanung ermittelt worden seien. Es sei im Plan festgelegt worden, dass alle vorhandenen Kabelverzweiger an das Glasfasernetz angeschlossen werden sollten. Für das restliche noch zur Verfügung stehende Budget sollten dann - nach den von den Gemeinden vorgegebenen Prioritäten - zusätzliche Kabelverzweiger gesetzt werden. In Bezug auf Westerholtsfelde könne es möglich sein, dass trotz eines Kabelverzweigerüberbaus nicht alle Gebiete erschlossen werden.

KA Schmidt-Berg macht deutlich, dass es Ziel des Kreistages sein müsse, alle Haushalte des Landkreises Ammerland mit schnellem Internet zu versorgen. Dafür müsse herausgearbeitet werden, in welchem Zeitraum und mit welchen Mitteln dieses Ziel erreicht werden könne.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion unter Beteiligung von KA Taeger, KA Drieling, KA Woltmann und KA Oeltjen an, bei der deutlich wird, dass alle Fraktionen genauere Zahlen, Daten und Fakten zu den bereits erschlossenen Haushalten und den Haushalten, die noch nicht ausreichend versorgt seien, wünschen, um weitere Planungen überdenken zu können.

Ltd. KVD Dr. Jürgens sagt zu, weiteres Datenmaterial in Erfahrung zu bringen und diese Daten dann zur nächsten Wirtschaftsausschuss-Sitzung aufzubereiten.

b.

KA Bohmann erläutert den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion. Er führt aus, dass im vergangenen Jahr im Kreisgebiet sehr viele Erfolge erreicht worden seien und viele Bürger hätten zufrieden gestellt werden können. Wichtig seien aber auch die Bereiche, die noch nicht vom Breitbandausbau profitieren können und bei denen auch keine Perspektive zu erkennen sei. Dadurch entstehe bei den Bürgern Unzufriedenheit. Die CDU-Fraktion wolle mit ihrem Antrag eine Perspektive aufzeigen, dass man weiter im Bereich Breitbandversorgung tätig sei. Dafür sei man auch gewillt, Steuergelder in die Hand zu nehmen. Es sei wichtig, genaue Zahlen und Informationen über die bereits angeschlossenen Haushalte und über die Haushalte, die noch nicht profitieren können, als Grundlage zur Verfügung gestellt zu bekommen. Die CDU-

Fraktion wolle im Vorfeld Grundlagen schaffen, um sofort tätig werden zu können, wenn wieder Fördermittel zur Verfügung stünden.

Ltd. KVD Dr. Jürgens verweist auf den in der Vorlage dargestellten Sachstand. Bei weiteren Förderprojekten müsse über weit mehr als 50 MBit Leistung und über eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser nachgedacht werden. Er informiert, dass für den Landkreis Ammerland eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser Kosten in Höhe von 30 bis 40 Mio. Euro eingeplant werden müssten. Der Bund habe angekündigt, 10 bis 12 Milliarden Euro zur Förderung des Breitbandausbaus zur Verfügung zu stellen. Das Land habe 500 Mio. Euro Fördermittel eingeplant. Diese Beträge würden aber nicht ausreichen, um bundesweit flächendeckend Glasfaser zu etablieren. Es könne daher sein, dass zukünftige Förderrichtlinien nicht auf FTTH ausgerichtet seien, sondern eine Aufgreifschwelle unterhalb von 1 GigaBit aufweisen.

Ltd. KVD Dr. Jürgens erläutert ausführlich, wie bei einer erneuten Förderung vorgegangen werden müsse und macht deutlich, dass dafür die neue Aufgreifschwelle und die neuen Richtlinien bekannt sein müssen und die Daten aus einem Markterkundungsverfahren nicht älter als ein Jahr sein dürften. Insgesamt handele es sich um ein sehr kompliziertes Verfahren. Die Kreisverwaltung empfehle, die weiteren Diskussionen über Fördermittel auf Bundes- und Landesebene abzuwarten, ebenso, wie die Ankündigung der EWE und der Telekom zu ihren 2-Milliarden-Programm zu verstehen. Erst danach könne ermittelt werden, welche Kosten von den Gebietskörperschaften getragen werden müssen.

KA Woltmann führt aus, dass die Erläuterungen von Ltd. KVD Dr. Jürgens wünschenswerte Zukunftsvisionen seien. Sie sei zufrieden, wenn jeder Haushalt im Landkreis Ammerland mind. 50 MBit Leistung zur Verfügung hätte. Es sei Ziel der letzten Bundesregierung gewesen, dass bis zum Jahr 2018 alle Haushalte mit 50 MBit versorgt sein sollten. Dieses Ziel sei nicht erreicht worden. Es müsse festgestellt werden, wie der allgemeine Stand der Versorgung im Landkreis Ammerland sei. Ihrer Meinung nach sei eine Versorgung mit 50 MBit eine Grundversorgung für alle Haushalte und diese Grundversorgung sollte Ziel des Kreistages sein. Ltd. KVD Dr. Jürgens erklärt hierzu, dass der Gesetzgeber nicht ohne Grund eine Versorgungsrate von 95 % gewünscht habe. Dies beruhe auf der Erkenntnis, dass die Erschließung der restlichen 5 % der Haushalte exorbitant teuer sei und für die dafür aufzubringenden Finanzmittel besser in eine höhere Versorgungsrate bei den 95 % der Haushalte investiert werden sollte.

Es schließt sich ein ausführlicher Meinungs austausch unter Beteiligung von KA Woltmann, KA Drieling, KA Taeger und KA Schmidt-Berg an und dabei wird deutlich, dass eine Grundversorgung geschaffen werden müsse und weitergehend in den Breitbandausbau investiert werden solle. Das Thema müsse in den Fraktionen ausführlich diskutiert und ggf. gemeinsam beraten werden. Um weitere Diskussionen führen zu können, müssten aber seitens der Kreisverwaltung Daten über die derzeitige Versorgung des Landkreises Ammerland vorgelegt werden.

Ltd. KVD Dr. Jürgens gibt in diesem Zusammenhang nochmals zu bedenken, dass es keine originäre Aufgabe des Kreises/der Gemeinden sei, sondern der Gesetzgeber ausdrücklich lediglich einen Telefon- und einen Internetanschluss als „Universal-dienstleistung“ deklariert habe, nicht hingegen „schnelles Internet“.

KVD Denker geht auf die in der Schulausschusssitzung am 15.02.2018 zu beratende Situation in Bezug auf Internetversorgung der Schulen ein. Er merkt an, dass der Kreistag für die BBS Ammerland zuständig sei. Die bisherigen Förderrichtlinien würden davon ausgehen, dass alle Klassenräume in Schulen mit 30 MBit/s ausgestattet werden sollen. Es sei zielführend zunächst eine schulfachliche Diskussion darüber zu führen, welche Leistungen wirklich für notwendig gehalten werden.

KA Oeltjen hält die flächendeckende Breitbandversorgung für ein Thema der Zukunft, mit dem man sich intensiv beschäftigen müsse. Für die Firmen im Ammerland würden zukünftig 50 MBit nicht ausreichen und Ziel müsse es sein, höhere Leistungen und nicht nur die Mindestversorgung anzustreben. Bzgl. der Schulen müsse der Anschlussgrad der Schulen in Betracht gezogen werden. Die Ausstattung könne ggf. auch ohne Förderkulisse durchgeführt werden. Die Träger der Schulen seien Kunden der EWE und könnten die EWE mit der Verlegung der Leitungen beauftragen. Der entscheidende Faktor im Bereich Breitbandausbau und digitale Schule könne nur in Zusammenarbeit mit den Gemeinden/der Stadt geleistet werden.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion unter Beteiligung von KA Köster, KA Meiwald und Ltd. KVD Dr. Jürgens fasst Vors. Beeken zusammen, dass die Kreisverwaltung den Auftrag erhalte, zur nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses weitergehende Daten zu ermitteln. Des Weiteren sollten die Fraktionssprecher gemeinsam über das Thema diskutieren und beraten und im Anschluss ggf. Finanzmittel im Haushalt für den Breitbandausbau eingestellt werden.

**Zu TOP 7    Jahresbericht 2017 der Wirtschaftsförderung  
Vorlage: MV/185/2018**

KVR Carstens nimmt Bezug auf den der Vorlage beigefügten Jahresbericht. Er geht auf die einzelbetriebliche Investitionsförderung auf Seite 24 der Vorlagen ein.

KA Taeger nimmt Bezug auf Seite 31 des dem Bericht beigefügten Anhangs und dabei insbesondere auf den Bereich Beschäftigte. Laut Statistik seien 40.786 Beschäftigte am Arbeitsort im Ammerland tätig. Diese Beschäftigten könnten im Ammerland oder außerhalb wohnen und zum Arbeitsplatz pendeln. Sie merkt an, dass die dargestellten Summen sich nicht nachvollziehen lassen.

KVD Denker sagt eine Antwort im Protokoll zu.

*Antwort: Die Zahl der Beschäftigten im Landkreis Ammerland beträgt 45.611 Personen. Da das Pendlersaldo negativ ist, d. h., es gibt mehr Auspendler als Einpendler (-4.825 Personen), liegt die Zahl der am Arbeitsort Beschäftigten bei 40.786 Beschäftigten.*

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 8 Programm zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Landkreis Ammerland  
Vorlage: MV/004/2018**

KVR Carstens trägt den Sachverhalt vor und verweist auf die Tabelle auf Seite 39 der Vorlage und insbesondere auf die Spalte für das Jahr 2017. Mit 46 bewilligten Anträgen hätten 700.000,00 € Fördermittel gebunden werden können. Das Jahr 2017 sei sehr gut verlaufen. Mit fast 200 neuen Arbeitsplätzen sei 2017 ein Spitzenwert erzielt worden. Abschließend geht er auf den Ausblick auf Seite 40 der Vorlage ein. Er führt aus, dass mittlerweile 30 Förderanträge vorliegen würden und es in der 1. Einplanungsrunde 2018 um Investitionen in Höhe von über 3,3 Mio. Euro gehe. Damit könnten 289.000 Euro kommunale Fördermittel gebunden werden. Des Weiteren könnten 51 Arbeitsplätze und 3 Ausbildungsplätze gefördert werden. Erfreulich sei, dass es in der 1. Einplanungsrunde 2018 neun Existenzgründervorhaben gebe. Im Ergebnis sei das kommunale Förderprogramm nach wie vor ein wichtiges Förderinstrument, besonders in den Fällen, in denen das NBank-Programm nicht greife.

KA Kramer bittet dem Protokoll eine Auflistung der geförderten Firmen beizufügen.

KA Taeger zeigt sich über das Ergebnis erfreut. Die Ziele werden erreicht. Es bleibe eine attraktive Förderung für die heimische Wirtschaft, die Zahl der Anträge sei z rückläufig und der Förderstau werde weiter abgebaut. Sie spricht ihren Dank im Namen der SPD-Fraktion für die geleistete Arbeit aus.

KA Drieling fragt nach, ob sich die Förderungen gleichmäßig auf die Gemeinden verteilen oder ob es Unterschiede gebe.

KVR Carstens führt aus, dass das Förderbudget vom Landkreis und allen Gemeinden in einer solidarischen Finanzierung zur Verfügung gestellt werde. Ein Zuschussanteil werde von der Standortgemeinde des zu fördernden Unternehmens geleistet. Insoweit werde Verteilungsschwankungen ausreichend Rechnung getragen.

KVD Denker führt ergänzend aus, dass alle Förderbeschlüsse einvernehmlich getroffen worden seien. Die Frage nach einer gleichmäßigen Verteilung der Mittel trete hinter dem solidarischen Vorgehen zurück.

Auf Nachfrage von KA Köster, ob das Klima bei Existenzgründungen weiterhin stabil sei antwortet KVR Carstens, dass Existenzgründungen landesweit eindeutig rückläufig seien. Im Landkreis Ammerland sei das Gründungsverhalten hingegen stabil. Er verweist auf Seite 15 der Vorlage.

KA Kramer ist der Meinung, dass die Schaffung von Arbeitsplätzen durch eine Förderung entscheidend sei.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 9 Wirtschaftsfaktor Tourismus  
Vorlage: MV/015/2018**

KVR Carstens trägt ausführlich den Sachverhalt vor.

KA Woltmann bittet um Informationen, wie Tagesbesucher erfasst und daraus resultierend der Gesamtumsatz der Tagesbesucher ermittelt würden. Des Weiteren bittet sie um Informationen darüber, wieviel Übernachtungen insgesamt im Landkreis Ammerland zu verzeichnen seien und wie hoch die durchschnittliche Verweildauer der Gäste sei. Im Weiteren müsse der unter Punkt 2.3 aufgeführte Verlust von Gästebetten im Bereich der Privatvermietungen im Blick gehalten werden. Es sei erschreckend, dass in z. B. Bad Zwischenahn in einigen Jahren rd. 1.100 Betten nicht mehr zur Verfügung stehen würden. Sie fragt nach, ob und wie dieser Entwicklung entgegengewirkt werden könne.

KVR Carstens verweist auf die Seiten 43 und 44 der Vorlage. Bzgl. des Verlustes von Gästebetten führt er aus, dass viele private Zimmervermieter planen altersbedingt die Zimmervermietung aufzugeben. Die jüngere Generation zeige wenig Interesse an Vermietungen.

KVD Denker ergänzt, dass mit der Vorlage erste Informationen gegeben werden sollten. Im Weiteren gehe es darum die Daten zu verifizieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen zu erarbeiten. In Bezug auf die Ermittlung der Tagesgäste führt er aus, dass das Institut eine Vielzahl von Datenquellen herausgezogen habe. Die konkret angesprochene Situation der Privatvermietungen zeichne sich als große Herausforderung für das Ammerland ab und man müsse sich mit der Situation genauer befassen. Aufgrund einer ersten noch zu vertiefender Erhebung sei ermittelt worden, dass in den nächsten 10 Jahren 70 % der Angebote nicht mehr vorhanden sein werden. Der Arbeitskreis Tourismus befasse sich mit dem Thema. Die Erneuerung des Radwandernetzes sei auch als Beratungspunkt in der nächsten HVB-Konferenz vorgesehen. Der Radwandertourismus sei für den Ammerländer Tourismus von erheblicher Bedeutung und es sei wünschenswert, wenn der Kreistag dieses Thema politisch positiv begleiten würde.

KA Meiwald bittet um Informationen, wie man sich die Überplanung des Radverkehrssystems vorstellen müsse. Er halte das bisherige System für ausreichend und gut. In Bezug auf die privaten Zimmervermieter fragt er nach, ob es einen Interessenkonflikt zwischen Privatvermietung und dem DeHoGa gebe. Des Weiteren bittet er um nähere Auskünfte über die Zahlen aus der Statistik auf Seite 45 der Vorlage und dabei insbesondere über die Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben.

KVD Denker merkt an, dass der Landkreis Ammerland ein Interesse an der Entwicklung eines zukunftsfähigen Radwegesystems habe, welches auch vom ADFC anerkannt werde. Konkret handele sich um ein Knotenwegweisersystem bei dem es deutlich einfacher werde, sich zu orientieren.

Zur Frage nach möglichen Interessenkonflikten zwischen Privatvermietern und dem DeHoGa führt KVD Denker aus, dass es keine Konflikte gegeben habe, sondern einvernehmlich an den Aufgaben gearbeitet werde. Zur Frage nach der Statistik erläutert KVD Denker, dass das Landesamt für Statistik nicht immer auf dem aktuellsten Stand sei und dadurch die Differenz zu erklären sei.

KA Kramer führt aus, dass das vorhandene Radwegesystem des Landkreises Ammerland gegenüber anderen Landkreisen zurückstehe und erneuert werden müsse. Bzgl. des Bettenschwundes ist KA Kramer der Meinung, dass es sich zum Teil um

ein Problem in den Gemeinden handele. Durch eine Veränderung der Bauleitplanung könnte die Privatvermietung zugelassen werden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 10 Sachstand Förderantrag Landesbuslinie S35  
Vorlage: MV/012/2018**

KAR Holthusen trägt den Sachverhalt vor. Er weist darauf hin, dass eine endgültige Bewilligung einschließlich der Festlegung der genauen Fördersumme noch immer ausstehe und der ZVBN versuche einen Termin mit dem LNVG zu finden, um in einem persönlichen Gespräch eine Entscheidung herbeizuführen.

KA Meiwald führt aus, dass im Bus der S35 kein W-LAN installiert sei. Auf Nachfrage bei den Busfahrern habe er keine Informationen darüber erhalten, wann W-LAN installiert werde. Der ZVBN sollte darum gebeten werden, dass dieses Angebot nun vorgehalten werde.

KAR Holthusen erläutert, dass eine Entscheidung über die Installierung von W-LAN von dem Förderbescheid abhängt.

KA Schmidt-Berg merkt an, dass die S35 als Verbindung von Westerstede zum Bahnhof in Oldenburg gedacht worden sei. Inzwischen werde die Linie auch in Oldenburg stark genutzt und habe entsprechende Zustiege. Er fragt nach, ob man die S35 im Stadtgebiet Oldenburg auf bestimmte Ausstiege begrenzen und Zustiege nicht mehr zulassen könne, um Verspätungen am Bahnhof zu vermeiden. Durch Verspätungen könnten teilweise die Züge Richtung Osnabrück nicht mehr erreicht werden.

KVD Denker äußert seine Bedenken dagegen die Ausstiege und Zustiege zu begrenzen. Verspätungen seien bisher nicht bekannt geworden.

KAR Holthusen weist drauf hin, dass ein Verbot eines Zustieges Einnahmeverluste zur Folge habe. Die Fahrgäste aus dem Stadtgebiet Oldenburg würden bei der Fahrgasterhebung mit eingerechnet werden.

KA Meiwald führt aus, dass er oft die S35 nutze und die durchschnittliche Fahrgastzahl auf der Strecke von Westerstede nach Oldenburg ZOB bei 23 Personen liegen würde. Er habe es noch nicht erlebt, dass der Bus sich so verspätet habe, dass man seinen Zug nicht erreichen konnte. Seiner Meinung nach solle man die Ausstiege/Zustiege in Oldenburg weiter beibehalten.

KA Woltmann weist darauf hin, dass laut Vorlage am 5. Mai 2017 der vorzeitige Maßnahmenbeginn genehmigt worden sei. Es sei kritikwürdig und nicht nachvollziehbar, dass eine Genehmigung noch nicht ausgesprochen worden sei. Sie bittet die Kreisverwaltung weiter erheblichen Druck auszuüben. Ihrer Meinung nach sollte der Ausstieg/Zustieg an den Oldenburger Haltestellen nicht ausgeschlossen werden. Sie fragt nach, wieviel Bushaltestellen in Oldenburg angefahren werden.

KAR Holthusen erwidert, dass in Oldenburg 10 Haltestellen bedient werden.

Ltd. KVD Dr. Jürgens merkt an, dass aus eigenen Erfahrungen die S35 keine relevanten Verspätungen habe.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 11 Sachstand zu den Angebotsverbesserungen im ÖPNV  
Vorlage: MV/013/2018**

KAR Holthusen trägt umfassend den Sachverhalt vor und geht insbesondere auf die Einrichtung eines Stundentakts auf der Linie 366 ein. Er weist auf den vorab verteilten Flyer hin (Anlage 2). Es seien nicht nur die Anzahl der Fahrten erhöht worden, sondern es seien auch mehr Haltestellen aufgenommen worden. Es habe vermehrt positive Rückmeldungen gegeben.

In Bezug auf eine Evaluation teilt er mit, dass bereits Zahlen erhoben werden. Die Erhebung solle in der Herbstsitzung des Wirtschaftsausschusses im Jahr 2019 vorgestellt werden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 12 Situationsbericht zur Schülerbeförderung  
Vorlage: MV/014/2018**

KAR Holthusen trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage.

KA Taeger fragt nach, ob sich das Verhalten der Schülerinnen und Schülern untereinander in der Schülerbeförderung verbessert habe und ob die Schulen die Schülerinnen und Schüler sensibilisiert hätten.

KAR Holthusen teilt mit, dass das Schulamt die Schulen übereinschlägige Projekte des ZVBN informiert habe. Rückmeldungen über konkrete Maßnahmen an Schulen seien bisher nicht erfolgt. Bekannt sei, dass die Oberschule Wiefelstede ein Schulbusbegleitersystem eingerichtet und damit gute Erfahrungen gemacht habe.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 13 Mitteilungen des Landrates**

KVOR Caspers teilt den Sachstand zur Mobilfunkinitiative Weser-Ems mit. Er führt aus, dass das Planungsbüro Seim & Partner die Datengrundlage für die kreiseigene Mobilfunkplanung erhoben habe. Dazu wurde zunächst bei allen Mobilfunkanbietern die derzeitige Versorgung abgefragt. Parallel dazu wurden bei den Gemeinden unter Mitwirkung der Feuerwehren, Rettungs- und Ordnungskräfte Funklöcher erfragt. Ein erfreuliches Ergebnis sei, dass die sogenannte 2G-Verfügbarkeit (Standardtechnik für Telefonie und damit auch für das Absetzen von Notrufen) im Landkreis Ammer-

land flächendeckend gewährleistet sei. Bei der 4G Verfügbarkeit (Technik für die Übertragung von größeren Datenmengen) seien Funklöcher/unterversorgte Bereiche ermittelt worden. Das Planungsbüro habe mögliche neue Mobilfunkstandorte und Upgrades vorhandener Standorte für das kreiseigene Gebiet vorgeschlagen. Absprachegemäß würden diese Ergebnisse nun in die ganzheitliche Planung der gesamten Initiative eingearbeitet. Diese Gesamtbetrachtung werde dann die Grundlage für mögliche Handlungsoptionen, insbesondere auch für Gespräche mit den Mobilfunkanbietern sein. Im März werde hierzu ein erstes Informationsgespräch mit den in der Initiative beteiligten Landkreisen stattfinden, bei dem dann das weitere Vorgehen abgestimmt werde.

Auf Nachfrage von KA Meiwald bestätigt KVOR Caspers, dass die 2G-Verfügbarkeit eine vollständige Abdeckung durch mindestens ein Mobilfunknetz bedeute.

#### **Zu TOP 14 Anfragen und Hinweise**

KA Taeger weist auf die Absicht hin, dass die Stadt Oldenburg eine Umweltzone einrichten wolle. Dies könne erhebliche Folgen für die Ammerländer Bürgerinnen und Bürger und Handwerksbetriebe nach sich ziehen. Es sei bekannt, dass MdB Albani ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg und Landrat Bensberg koordinieren wolle. Sie fragt nach, ob das Gespräch bereits stattgefunden habe und bittet um Informationen über den Stand der Dinge.

Ltd. KVD Dr. Jürgens antwortet, dass ihm nicht bekannt sei, ob und mit welchem Inhalt das Gespräch stattgefunden habe.

#### **Zu TOP 15 Einwohnerfragestunde**

Herr Rowold, Einwohner aus Westerstede teilt mit, dass aus Rückmeldungen von Bahnkunden in der Mobilitätszentrale die Linie S 35 nicht immer pünktlich sei und Züge am Bahnhof in Oldenburg, insbesondere der Zug nach Osnabrück, zum Teil nicht erreicht werden können. Er wolle dafür werben, dass die S35 als Express Bus eingesetzt werde und in Oldenburg nur noch zum Aussteigen halte.

#### **Zu TOP 16 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Beeken schließt die öffentliche Sitzung.